

ÜBERSICHT RUND UM PELLETS

INTERPELLETS ALS SCHAUFENSTER DER INTERNATIONALEN PELLETSBRANCHE



Auch in diesem Jahr fand Ende Oktober die Messe Interpellets auf dem Stuttgarter Messegelände statt. Parallel organisierte der Veranstalter Solar Promotion GmbH die Fachkonferenz „Industrieform Pellets“. Eine deutliche Steigerung der Besucherzahl um 14 Prozent auf 5.300 sowie 480 Kongressteilnehmer konnten verbucht werden.

DGS vertreten

Die DGS war auf der diesjährigen Interpellets wieder mit einem Messestand sowie im Vortragsbereich vertreten. „Die Nachfrage war gut“, so Rainer Betting, der gemeinsam mit Dr. Bruno Kugel und anderen am Stand Beratungen durchgeführt hat. „Vor allem die Kombination von Solarthermie und Pelletsheizung wurde bei uns nachgefragt“, so der Vorsitzende des DGS-Fachausschusses Holzenergie, Gunnar Böttger.

Gemeinsam mit dem Deutschen Energie-Pellet-Verband e.V. (DEPV) war die DGS auch Träger der Veranstaltung. „Die Interpellets hat als Spiegelbild der Branche klar von der guten Stimmung im Markt profitiert“, erklärt Markus Elsässer vom Veranstalter Solar Promotion GmbH.

Im Kongress wurden insbesondere die Rahmenbedingungen des deutschen und europäischen Pelletsmarkts diskutiert. Die internationale Ausrichtung der Interpellets 2008 wird von Ausstellern und Besuchern gleichermaßen gelobt: Allein im Konferenzbereich waren Teilnehmer aus 37 verschiedenen Nationen vertreten.

Branchenspektrum dargestellt

Die Messe umfasste die gesamte Wertschöpfungskette der Branche von der Pelletsproduktion mit Herstellungsmaschinen und Logistikern bis hin zu den verschiedenen Angeboten der Pelletsöfen. Es wurden Liefer-LKW genauso gezeigt wie Produkte der Zulieferindustrie. Mehrere Firmen stellten auch die Produktion von Pellets sehr anschaulich dar: Einige Aussteller bauten funktionsfähige Produktionsmaschinen auf dem Messestand auf und führten den laufenden Betrieb vor.

Rahmenbedingungen des Pelletmarktes

Im Kongressbereich beschrieb Beate Schmidt, Vorsitzende des DEPV, die Marktentwicklung für Holzpellets in

Deutschland. 2007 war mit 550.000 verkauften Kesseln ein historischer Tiefpunkt erreicht worden. Doch nun lassen die Verkaufszahlen für 2008 eine Trendwende erwarten. Insbesondere Scheitholz- und Pelletskessel haben im 1. Halbjahr 2008 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 stark zugenommen. Mit 44% der geförderten Anlagen in Bayern und 19% in Baden-Württemberg haben die südlichen Bundesländer noch eindeutig die Nase vorn.

www.depv.de

Politische Unterstützung vorhanden

Dr. Karin Freier vom Bundesumweltministerium erläuterte neben den Ausbauzielen für die erneuerbare Strom- und Wärmegewinnung auch die politischen Rahmenbedingungen. So soll im Wärmebereich der Anteil der erneuerbaren Energien von 6,6% in 2007 auf 14% im Jahr 2020 gesteigert werden.

Neben der EnEV (mit jeweiligen Überarbeitungen) werden auch das EEWärme-gesetz und die bekannte MAP-Förderung weiter helfen, das Ziel zu erreichen. Insbesondere das Marktanreizprogramm



Bild 1: Beratung am DGS-Stand der Interpellets



Bild 2: Blick in die Halle der Neuen Messe Stuttgart



Bild 3: Die Pelletsproduktion wurde im laufenden Betrieb gezeigt



Bild 4: Vorträge beim Industrieforum Pellets

(MAP) hat in diesem Jahr deutlich steigende Antragszahlen zu verzeichnen.

□ www.bmu.de

Jean-Marc Jossart von der belgischen AEBIOM erläuterte, wie die Förderungen in anderen Ländern aussehen. In Frankreich konnte die Zahl der Pelletskessel deutlich gesteigert werden, die Eigentümer erhalten hier einen Steuerbonus von 50%, maximal 8.000 Euro pro Anlage.

Michael Wild von EBES in Wien berichtete, dass derzeit geschätzte 4,5 Mio. Tonnen Pellets bereits in die Verstromung gehen und die Tendenz auf weiteres Wachstum hindeutet. Auch die Verfeuerung als Ersatz- bzw. Ergänzungsbrennstoff für Kohle ist auf dem Vormarsch, in Großbritannien sind Pellets bereits bei mehreren Kraftwerken, deren Einzelleistungen 2.000 MW überschreiten, im Einsatz.

Größter Pelletskessel in Remscheid

Die Firma Gilles Energie und Umwelttechnik aus Österreich hat auf der Interpellets ein Projekt in Remscheid vorgestellt, bei dem ein Wohnungsbauunternehmen eine alte Ölheizung durch eine Pelletsheizung ersetzt hat. Die Anlage versorgt insgesamt 590 Wohneinheiten, 52 Eigentumswohnungen, 17 Eigenheime und 9 Gewerbeeinheiten, zusammen beträgt die beheizte Fläche 60.000 Quadratmeter. Die Spitzenleistung des Pellets-Heizwerkes beträgt 12 Megawatt, damit sollen rund 2,15 Mio. kg CO₂ pro Jahr eingespart werden. Der Betreiber erwartet als wirtschaftlichen Effekt eine Einsparung der Heizkosten von rund 190.000 Euro pro Jahr.

□ www.gilles.at

DEPV: Erstaufforstungsprämie ändern

Sägerestholz und Waldrestholz sind bislang die Grundlage für die Pelletsproduktion. Der Fokus der Branche richtet sich jedoch immer mehr auch auf landwirtschaftliche Flächen zur Holzproduktion. Der DEPV fordert daher die Änderung der Erstaufforstungsprämie, damit auch die Anlage von Energiewäldern attraktiv wird. „Holz zur Wärmezeugung hat gegenüber Biomasse für andere energetische Nutzungszwecke viele Vorteile“, so DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele. Die Pelletsproduktion besteht durch einen hohen Nutzungsgrad der enthaltenen Energie und geringste ökologische Folgen. Auch die langjährige und nahezu preisstabile Nutzung spricht für den Einsatz von Holzenergie.

□ www.depv.de

Weiteres Wachstum erwartet

Der größte Pelletshersteller in Europa, die German Pellets GmbH, möchte auch weiterhin erfolgreich wachsen. Das Unternehmen wurde 2005 gegründet und beschäftigt derzeit 160 Mitarbeiter. An insgesamt drei Standorten in Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg stellt man zwei unterschiedliche Pellets her: DINplus-Pellets werden überwiegend in Deutschland, Dänemark, Frankreich, der Schweiz und Italien abgesetzt, Industripellets hauptsächlich in den Benelux-Ländern und Skandinavien. Die gesamte Produktionskapazität der German Pellets beträgt 700.000 Tonnen pro Jahr.

□ www.german-pellets.de

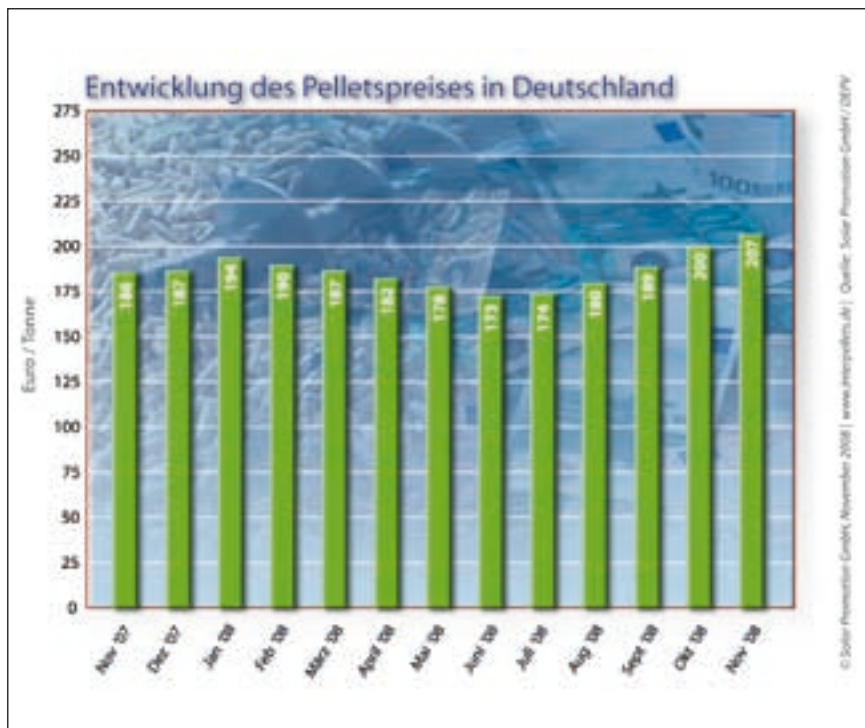


Bild 5: Auch leichten Schwankungen unterworfen: Die Pelletspreise in Deutschland

Entschlossene Informationspolitik

Eine neue Institution soll das Thema Pellets voranbringen und die Vorteile dieser Technik darstellen. Dafür hat der Deutsche Energie-Pelletsverband (DEPV) ein Tochterunternehmen gegründet: Das Deutsche Pelletinstitut mit Sitz in Berlin. Unter den Gründungsmitgliedern befinden sich auch bekannte Namen wie Paradigma, Solvis, Ökofen und Wagner & Co.

Ein neues Internetportal soll zukünftig Verbrauchern und Journalisten umfassende Informationen rund um den Einsatz von Holzpellets bieten.

□ www.depi.de

(zukünftig, derzeit noch nicht online)

Preisgarantie wird angeboten

In der Vergangenheit wurde oft über die Preisstabilität der Holzpellets diskutiert. Der Anbieter CompacTec bietet für Kunden jetzt eine Preisstabilität über eine Laufzeit von 5 Jahren an. Dabei wird der Preis gegen Preisanstieg gesichert,

Bild: Solar Promotion GmbH

© Solar Promotion GmbH, November 2008 | www.pelletsforum.de | Quelle: Solar Promotion GmbH / DEPV
Bild: Solar Promotion GmbH/DEPV

DINplus

Bei dieser Zertifizierung werden Holzpellets geprüft. Die Erstprüfung ist eine Produktprüfung, bei der z.B. Wassergehalt, Rohdichte und Abriebverhalten analysiert werden. Diese Faktoren beeinflussen die gute Verbrennung, aber auch die Verschlackung des Ofens. Der Hersteller verpflichtet sich zu einer Produktionsüberwachung, um diese Faktoren konstant zu halten. Einmal jährlich wird eine Besichtigung des Produktionsbetriebes vorgenommen.



Preissenkungen werden an die Kunden jedoch trotzdem weitergegeben. Gleichzeitig wird auch eine hohe Qualität der Pellets zugesichert. Die Mindestmenge beträgt 3 Tonnen pro Jahr, der Kunde bindet sich über die Vertragslaufzeit an den Anbieter.

www.1heiz-pellets.com

DIN-Zertifizierungen für Pellets

Eine ganze Reihe von DIN-Prüfungen mit entsprechenden Zertifizierungen bietet DIN CERTCO für die Pelletbranche an. Neben dem „DINplus“ für Holzpellets (siehe Kasten) existiert auch ein DINplus für Pelletskessel. Neben den Normanforderungen werden auch Emissionswerte (Kohlenmonoxid, Stickoxide usw.) bestimmt, um eine schadstoffarme Verbrennung zu sichern. Ebenso wer-

den Pelletslager geprüft (DIN-geprüft für Pelletlager). Eine weitere Zertifizierung umfasst die Logistiker: Neben dem Nachweis, dass DINplus-zertifizierte und unzertifizierte Pellets getrennt gelagert werden, müssen auch Zwischenlager und Transportfahrzeuge definierten Anforderungen entsprechen. Ebenso setzt man voraus, dass das Personal die Befüllung des Lagers fachgerecht ausführt und den Kunden auch beraten kann.

www.dincertco.de

Einfache Ascheentsorgung

Der Ofenanbieter Ökofen bietet ein neues System zur Ascheentsorgung: Statt der herkömmlichen Aschenlade im Innern des Kessels kann nun eine außenstehende Aschebox erworben werden. Die Kesselsteuerung meldet, wenn die Box voll ist, diese kann dann einfach in einen Müllsack umgeschüttet und entsorgt werden.

www.oekofen.de

Weiterentwicklung des Austragungssystems

Der österreichische Kesselanbieter KWB hat sein Austragungssystem verbessert: Das „Pelletrührwerk Plus“ kann neuerdings ebenerdig verlegt werden, damit wird Planungs- und Montageaufwand vermieden, gleichzeitig wird Lagerraum eingespart.

www.kwbheizung.de

Leiser Motor

Der englische Motorenhersteller Meller electric Ltd. hat einen extrem laufruhigen Spaltpol-Getriebemotor entwickelt. Geräuschmessungen haben bei einem Umgebungsgeschallspegel von 35 dBA ein Motorengeräusch von nur 39 dBA ergeben, dieses konnte auch bei verschiedenen Blechpaketstärken erreicht werden.

www.melloelectrics.co.uk

Pellets sind attraktiv

Im Vortragsbereich der Messe stellte Gunnar Böttger, Vorsitzender des DGS-Fachausschusses Holzenergie das Thema „Auswirkung der Pelletsheizung auf den Energiepass“ vor. „Die Heizungsenergieerneuerung mit Pelletsheizung ist die optimale Eintrittskarte zur energetischen Gebäudesanierung“, so Böttger. „Sie führt zu einer besseren Einstufung beim Energiepass, der Hausbesitzer kann staatliche Förderprogramme optimal nutzen“.

www.dgs.de/kfw

Elegante Regelung

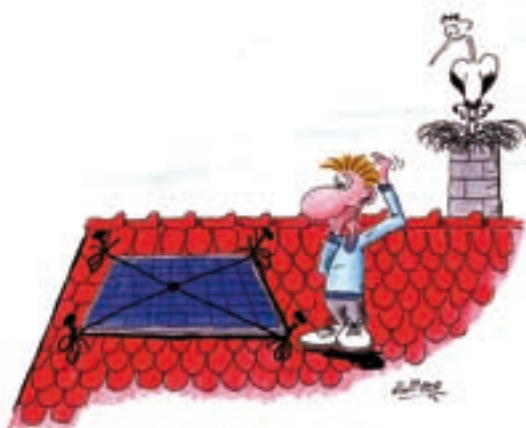
Mit dem neuen Handbedienfeld „Touch Control“ der Fa. Wodtke GmbH lassen sich Pelletsöfen von jeder beliebigen Stelle im Haus bedienen. Ausgestattet mit einem eleganten Design wird es in einem Wandeinbaukasten installiert. Es überträgt die Befehle per Bus-Leitung und informiert auch über alle Betriebszustände des Ofens.

www.wodtke.com

Kessel in Reihe für große Gebäude

Nachdem die Windhager Zentralheizung GmbH vor Kurzem den Blauen Engel erhalten hat, präsentiert sie nun eine Kessel-Kaskade zum Einsatz in größeren Gebäuden. Der Heizkessel Biowin wird dafür mit zwei bis drei Stück in Reihe geschaltet, damit kann ein Leistungsbe- reich zwischen 7,5 und 78 kW abgedeckt werden. Bei geringem Leistungsbedarf (z.B. im Sommer) kann die Anlage nur mit einem der Kessel betrieben werden, das verlängert die Lebensdauer der Anlage. Auch Wartungen oder Reparaturen sind im laufenden Betrieb möglich, zwei von drei Kesseln können gleichzeitig weiter arbeiten.

www.windhager.com



Befestigungssysteme für fast jedes Dach!

Gewerbegebiet an der B15
Alustr. 1
83527 Kirchdorf/ Haag i. OB

Tel. +49 8072 9191-200 solar@schletter.de
Fax. +49 8072 9191-9200 www.solar.schletter.de



Kleinpelletieranlagen

Die Schweizer Friedli AG ist auf Planung und Aufbau von Pellets-Produktionsanlagen spezialisiert. Seit diesem Jahr stellt sie auch Kleinpelletieranlagen zur Produktion von Normpellets her. Alle Komponenten (Hammermühle, Konditionierer, Pelletspresse, Kühlsieb, Abluftfilter und Steuerschrank) sind auf einem Grundrahmen aufgebaut, der nur eine Grundfläche von 2,5 x 5 Meter benötigt. Je nach Ausführung beträgt die Produktionsleistung zwischen 100 und 500 kg pro Stunde.

□ www.friedliag.ch

Komfortable Verbindung

Wer eine Solaranlage und einen Kessel vom DGS-Mitglied Paradigma besitzt und die Anschaffung eines Wodtke-Pelletofen plant, kann ab 2009 eine komfortable Regelung benutzen: Die neue Schnittstelle für den Heizungsregler Systacomfort erkennt den Ofen als zusätzlichen Wärmeerzeuger. Der Besitzer kann sogar per Mobiltelefon Temperatur und Störungsmeldungen abrufen sowie den Pelletofen ein- oder ausschalten. Bereits installierte Regler können nachgerüstet werden.

□ www.paradigma.de

Die internationale Ausrichtung der Interpellets 2008 wurde von Ausstellern und Besuchern gleichermaßen gelobt: Stellvertretend äußert sich Robert Banasik, Geschäftsführer der Barlinek S.A. aus Polen: „Wir haben das erste Mal auf der Interpellets ausgestellt und sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Wir hatten Fachbesucher aus den deutschsprachigen Ländern sowie aus Italien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen, aber auch aus Osteuropa und den U.S.A. am Stand.“ Verständlich wird die Internationalisierung der Branche auch, wenn man die Produktionszahlen der verschiedenen Länder betrachtet: Hier wird deutlich, dass Schweden, Kanada und die USA noch höhere Produktionszahlen als Deutschland oder Österreich haben.

Die nächste Interpellets wird vom 7. bis 9. Oktober 2009 stattfinden, das 9. IndustrieForum Pellets am 6. und 7. Oktober 2009. Veranstaltungsort ist wieder die Neue Messe Stuttgart. Weitere Infos: www.interpellets.de

ZUM AUTOR:

► *Dipl.-Phys. Jörg Sutter* ist Vizepräsident der DGS. Er ist seit zehn Jahren im Bereich PV-Projektierung und PV-Anlagenbetrieb tätig.

sutter@dgs.de

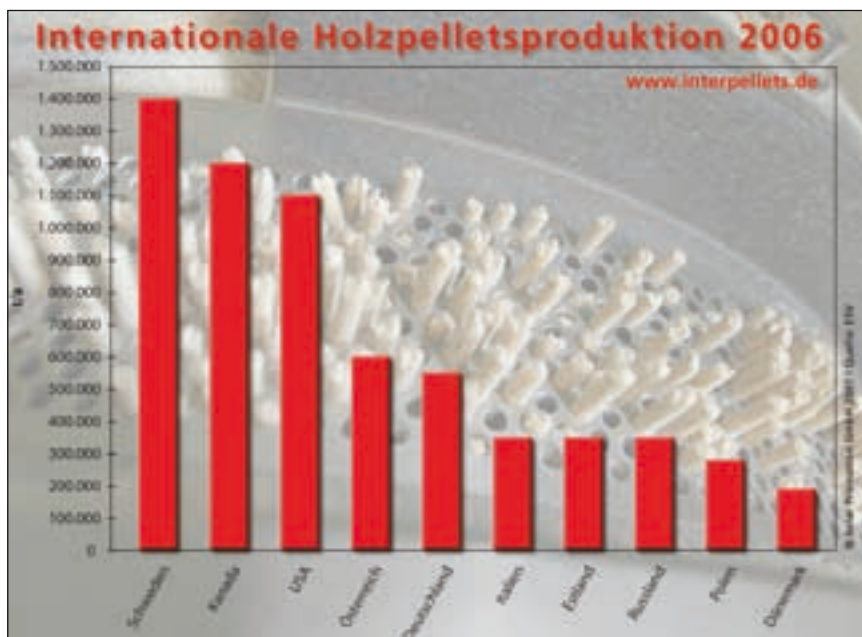


Bild 6: Die Pelletsproduktion in verschiedenen Ländern (Grafik: Solar Promotion GmbH)

alfasolar[®]
Innovative Solarsysteme

Wer sich früh entscheidet,
spart länger!

**Signet Solar-
Dünnschicht-Solarmodule
aus Deutschland.
85 Wp – jetzt verfügbar!**

Start der Serienproduktion
am 14.10.2008

- Umweltfreundliche aSi-Module
- Schnelle Montage mit alfasolar A2-System
- Hervorragende Wirtschaftlichkeit!



Neben eigen entwickelten innovativen Solarsystemen (wie alfasolar Pyramid, ecoline oder MBPV) und Montagegestellen vertreiben wir ab sofort auch die neuen Signet Solar-Dünnschicht-Module. Mit dem bekannt starken alfasolar-Service und dem Know-how aus über 15 Jahren erfolgreicher Marktpräsenz.

Hohe Qualität, faires Miteinander, zufriedene Kunden und umweltfreundliche Produktion sind die Eckpfeiler für unseren Erfolg – und für Ihren Mehrwert!

Wir informieren Sie gern ausführlich:

alfasolar Vertriebsgesellschaft mbH

Ahrensburger Straße 4-6 · D-30659 Hannover
Tel. +49 (0) 511 261 447-10 · Fax +49 (0) 511 261 447-50
sales@alfasolar.de · www.alfasolar.de